



Beim 72. Oberpfälzer Schützentag wurden zahlreiche Schützen geehrt. Auf dem Bild ist ein Teil der erfolgreichen Teilnehmer der Welt- und Deutschen Meisterschaft mit OSB-Präsident Franz Brunner (links) zu sehen. Bild: dl

Oberpfälzer Schützentag in Nittenau: Auszeichnungen für die Besten

Einen würdigen Rahmen bescherte der Schützengau Schwandorf und die Stadt Nittenau den Schützen und Gästen beim 72. Delegiertentag des Oberpfälzer Schützenbundes. Über 300 Schützen und Ehrengäste versammelten sich, um zu feiern.

Nittenau. (dl) Bürgermeister Benjamin Boml hieß am Samstag das Präsidium, die Gauvorstandschaft und hochrangige Ehrengäste im Rathausaal in Nittenau willkommen. Er stellte die Kommune vor und ließ die Gäste ins Goldene Buch der Stadt eintragen. Unter ihnen auch Weltmeisterin im Target Sprint Kerstin Schmidt (Siegritz) und Bundesschützenkönigin Lisa Graßl (Bubach).

Viele Höhepunkte hatte der Oberpfälzer Schützentag am Sonntag in der Stadt am Regen. Den Auftakt des jährlichen Schützentreffens bildete ein Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche mit Pfarrer Adolf Schöls. Die Stadtkapelle Nittenau führte unter der Leitung von Thomas Maibauer anschließend den Tross von Schützen, Würdenträgern und Fahnenabordnungen zur Regentalhalle. Die Böllerschützen von Auerhahn Steinberg empfingen den Festzug lautstark vor der Festhalle.

Schützen haben lange Tradition
OSB-Präsident Franz Brunner eröffnete den Schützentag, zu dem zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Sport nach Nittenau kamen. Unter ihnen Bezirkstagspräsident Franz Löffler, stellvertretender Landrat Jakob Scharf, MdL Alexander Flierl, sowie die OSB-Ehrenpräsidenten Günther Dinnebier und Herbert Stannik.

Boml hob die Tradition des langjährigen Schützenwesens in der Stadt hervor. Er freute sich, dass die Veranstaltung mit dem Schützengau Schwandorf gut funktionierte. Jakob Scharf lobte die gute Arbeit in den Vereinen und stellte den Sport in den Vordergrund. Er würdigte die zahlreichen Spitzenerfolge der Oberpfälzer Schützen. „Die Schüt-

zen erfüllen das gesellschaftliche Leben im ländlichen Raum“, so Landtagsabgeordneter Flierl. „Deren Förderung und Unterstützung soll auch zukünftig in Bayern im Vordergrund stehen.“ Er forderte keine unnötige Verschärfung in Sachen „Bleiverbot“.

Ehrungen der Sportler

Für ihre sportlichen Erfolge bei den Welt- und Deutschen Meisterschaften übergaben Landessportleiter Ernst Adler und Präsident Franz Brunner Geschenke an die erfolgreichen Sportler des OSB. Eine überragende Leistung im Biathlon erbrachte die Welt- und Vizeweltmeisterin 2022 sowie fünffache Deutsche Meisterin Kerstin

Schmidt von Edelweiß Siegritz aus dem Gau Steinwald. WM-Bronzemedailienträger und zweifacher Deutscher Vizemeister ist Andreas Köppl von Plassenberg Gleiritsch (Gau Nabburg). Deutscher Meister mit der Armbrust wurde Julian Kemptner von Hubertus Knölling aus dem Gau Nabburg sowie mit der Luftpistole Jakob Tretter von der SG Thumsenreuth (Gau Steinwald).

Deutsche Vizemeister sind Fabian Planer (Hubertus Kastl), Jürgen Weiß (FSG Sulzbach-Rosenberg), Ferdinand Stipberger (Ehenbachtaler Holzhammer), Markus Gleißl (Eichenlaub Saltendorf) und Günter Baumkirchner (SG Schwarzenfeld). Bronze gewannen bei der

DM Ferdinand Stipberger (Hubertus Knölling), Eva Merkl (Hubertus Kastl), Andreas Köppl (Plassenberg Gleiritsch), Johannes Hierl (FSG Amberg), Markus Gleißl (Eichenlaub Saltendorf), Brigitte Ehrenstrasser (Eichenlaub Saltendorf) und Max Rauchenberger (BSC Sulzbach-Rosenberg). Der langjährige Landesjugendtrainer Alfons Bräu von Perlach Trasching wurde zum Ehrenmitglied des OSB ernannt.

„Um Nachwuchs kümmern“

Der Verband zählte zum Ende des Jahres 29 201 Mitglieder in 271 Vereinen, die auf 14 Gauen aufgeteilt sind. Der Mitgliederrückgang der letzten zehn Jahre beträgt 4,5 Prozent. 13 000 Mitglieder sind im Seniorenbereich aktiv, im Schüler-, Jugend- und Juniorenbereich sind es 2968. „Das heißt, wir müssen uns verstärkt um den Nachwuchs kümmern“, so Brunner in seinem Rechenschaftsbericht.

Zwingend notwendig sind Reparaturen am Landesleistungszentrum in Pfeimnd. Im nächsten Jahr sollen verschiedene Baumaßnahmen vorgenommen werden. Eine Energieberaterin hat die Schießanlage untersucht, im Frühjahr wird eine Entwurfsplanung vorgestellt. Der Beitrag bleibt unverändert und der Haushaltsplan wurde einstimmig bestätigt.

Neuwahlen des Präsidiums

Vor der Wahl verabschiedete Präsident Franz Brunner seine Vizepräsidentin Herta Zeiler aus dem Präsidium. Sie war hier 29 Jahre tätig. Als Referentin Breitensport und DM-Schützenbetreuung bleibt sie dem Landesverband erhalten. Ferner wurde Roswitha Schmidberger verabschiedet, die seit 2006 Kassensprüferin war.

Die Neuwahl erbrachte folgendes Ergebnis: 1. Vizepräsident Josef Diertl (neu), 3. Vizepräsident Christoph Kuchenreuter, Sportleiter Ernst Adler, Damenleiterin Christa Weigl, Kassensprüferin Gisela Zerbian (neu). Die bereits gewählte Landesjugendleitung mit Evi Benner-Bittihn als Jugendleiterin wurde bestätigt. Am Ende der Tagung wurde eine neue Böllerordnung beschlossen.

MEINUNG

Von Thomas Amann
Kontakt: thomas.amann@oberpfalzmedien.de



Schützen stiften Heimat und Identität

Die Sportschützen und ihre Verbände sind „ein starkes Stück Heimat, sie verleihen Identität“ und „halten zum in einer Zeit, in der Werte ins Wanken kommen“. Das betonte Bezirkstagspräsident Franz Löffler beim Delegiertentag des Oberpfälzer Schützenbundes, der all das mit seinen in großer Zahl aufmarschierten Vereinen in Tracht, mit Fahnen und Musik beim Festzug auch in der Öffentlichkeit demonstrierte.

Gut so. Gut auch, dass der Bezirkstagschef und weitere Redner den Schützen den Rücken stärkten, die oft genug ungerechtfertigt in die Kritik geraten. Nur weil sie zur Ausübung ihres Hobbys eine Waffe brauchen, die potenziell als gefährlich angesehen wird. Ist sie aber nur in der Hand der Anhänger des Sports in den Vereinen sicher nicht zählen. Schon genügend rechtliche und richtige Vorgaben zwingen sie zu einem sorgsamem Umgang mit ihren Sportgeräten. Darüber hinaus haben sich alle Verbände klar gegen jede Form von Extremismus positioniert, wie der Vizepräsident des Deutschen Schützenbundes in Nit-

tenau einmal mehr betonte. Dieter Vierbeck machte außerdem auf andere Probleme aufmerksam, die die Schützen wie viele andere Vereine plagen: Nach den langen Coronaeinschränkungen die Mitglieder, vor allem den Nachwuchs, in die Sportstätten zurückzubringen, ist schwierig genug. Aber selbst das gelingt auf dem flachen Land besser als in den Großräumen mit all dem, was Franz Löffler schildert hat.

Auch die gestiegenen Energiepreise machen Sorgen: Sportstätten und Schützenheime müssen geheizt und beleuchtet werden und stehen bei explodierenden Preisen vielleicht sogar auf dem Spiel. Nicht zu vergessen ein Bleiverbot, das die EU für Munition einführen will, was den Sport mit Ersatzstoffen für Kugeln drastisch verteuern könnte. Also genügend „Baustellen“, weshalb die Schützen „zamhalten“ und ihre Tradition hochhalten sollen. Weil sie wie andere Sportarten in der Mitte der Gesellschaft stehen, gerade in der Oberpfalz und Bayern mit ihrer Tradition Heimat stiften und in den Krisen dieser Zeit Gemeinschaft fördern. Darauf ein Salut(schuss)!

Ermittlungserfolg: Polizei schnappt Dieb

Tirschenreuth. (exb) Ende August war es im Gemeindegebiet Tirschenreuth zu mehreren Diebstählen aus Schuppen, Scheunen und Garagen gekommen. „Akribische Tatortarbeit und beharrliche Ermittlungen führten in mindestens einem Fall nun zum Erfolg“, wie Polizeihauptkommissar Andreas Sennert am Mittwoch mitteilt.

Der nun ermittelte Tatverdächtige betrat damals in den Nachmittagsstunden ein Grundstück in Pilmersreuth an der Straße und durchsuchte Nebengebäude eines Wohnhauses nach Werkzeugen und Wertgegenständen. Neben kleineren Gegenständen entwendete er auch eine Motorsäge. „Die von Anfang an zielgerichteten Ermittlungen sowie die Zusammenarbeit mit benachbarten Dienststellen erbrachten nun den gewünschten Erfolg“, so Sennert. Für die Polizei ist der Tatverdächtige kein Unbekannter, er wurde in der Vergangenheit bereits wegen ähnlicher Delikte angezeigt. Die Ermittlungen in diesem Fall sind weitgehend abgeschlossen.

Unter Drogeneinfluss am Steuer

Tirschenreuth. (exb) Eine gewöhnliche Verkehrskontrolle verlief für einen 42-Jährigen nicht wie gewünscht. Polizisten kontrollierten ihn am Dienstagvormittag im Gemeindebereich Tirschenreuth. Der Anlass war laut Bericht „verdachtsunabhängig“. Es sollten die Verkehrssicherheit des Fahrzeugs und die Fahrtauglichkeit des Fahrers überprüft werden. Hier wurden die Beamten stutzig, der Mann wies drogentypische Merkmale auf. Ein Schnelltest bestätigte den Verdacht. „Allem Anschein nach konsumierte der Fahrer zurückliegend Methamphetamine“, schreibt Hauptkommissar Andreas Sennert.

Doch damit nicht genug. Auch das benutzte Fahrzeug wies deutliche Mängel auf und wurde zur weiteren Überprüfung zur nächsten TÜV-Stelle gebracht. Die Fahrt war für den 42-Jährigen somit beendet und er musste zur Blutentnahme ins Krankenhaus. Nach dem Abschluss aller Maßnahmen durfte der Mann seinen Weg zu Fuß fortsetzen.

KURZ NOTIERT

Tag des Schreiners am BSZ Wiesau

Wiesau. (exb) Am Tag des Schreiners öffnen bayernweit Schreinerbetriebe ihre Tore. In diesem Zuge öffnet auch das Berufliche Schulzentrum (BSZ) Wiesau die Türen und stellt die Schreiner-ausbildung genauer vor. Geöffnet sind die Holzwerkstätten am Samstag, 5. November, von 10 bis 16 Uhr. Es sind neben den zuständigen Lehrkräften auch die Schüler des derzeitigen Berufsschuljahres (BGJ) Holz anwesend, die allen Interessierten gerne Rede und Antwort stehen und einen Einblick in ihre Berufsausbildung gewähren. Angesprochen werden sollen laut Mitteilung vor allem junge Frauen und Männer, die sich in der Berufswahlphase befinden, sowie deren Eltern.